Wunderkerzen für Baschi National

Schützi - Wenn Teenies zu kreischen und ältere Fans zu singen und rocken beginnen …

Nora Bader, Oltner Tagblatt vom 24.12.07

«SEIT 13 UHR treffen wir hier Vorbereitungen fürs Konzert», berichtet Reto Zimmermann am Samstag um 16 Uhr in der Schützi. Zusammen mit Adrian Kamber und Jörg Blaser hat er das heutige Baschi-Konzert organisiert (siehe auch OT vom Samstag). «Wir haben Baschi schon einmal engagiert. Weil das Konzert damals ein Erfolg war, haben wir uns entschlossen, den Act zu wiederholen», beantwortet Zimmermann die Frage, wie es zu dieser Wahl gekommen sei.

NACH UND NACH trudeln Bandmitglieder und Crew ein. Erste Gitarren werden gestimmt und die Drums platziert. Plötzlich erscheint Baschi in der Eingangstüre. Auf den ersten Blick wirkt der 21-Jährige eher schüchtern. Freundlich begrüsst er die Anwesenden und verschwindet in der zum Backstage umfunktionierten Garderobe. Dort ist alles bereitgestellt. «Mit jeder Band wird ein sogenannter Catering-Vertrag abgeschlossen», erklärt Zimmermann. Die Bands fordern darin, was alles im Backstage sein muss. Heute stehen auf der Wunschliste etwa Früchte, Schokolade, Gummibärchen, Sandwiches für nach dem Konzert und diverse Getränke. «Dies gehört genauso zur Gage wie das Nachtessen und manchmal auch Hotelübernachtungen», so Zimmermann. Baschi und seine Crew seien aber im Vergleich zu anderen bescheiden.

«SAU-CI-SSON», ERTÖNT es von der Bühne. Der Soundcheck hat begonnen. «Jeder Monitor, jedes Mikrofon ist mit einem Kabel verbunden und von hier aus bedienbar», zeigt Oliver Ettlin am Mischpult in der Mitte des noch leeren Raums auf. Er ist für die Tontechnik zuständig. Allen Instrumenten wird nun einzeln der richtige «Kick» gegeben. Bekannte und weniger bekannte Melodien erklingen und teils amüsante, improvisierte Texte dazu: eine richtige Jam-Session – naja, Soundcheck eben.

«ESSEN», HEISST ES um 19 Uhr und schnell stehen alle in der Jacke vor der Schützi. Reto Zimmermann begleitet Baschi mit Band und Crew über die Holzbrücke ins Restaurant. Während des Essens herrscht eine gemütliche, lockere Atmosphäre. Es wird geplaudert, gewitzelt, aber auch ernste Gespräche werden geführt. «Meine Grossmutter kommt heute ans Konzert», freut sich Baschi. Und auch andere Familienangehörige würden da sein, erzählt er.

NUN GILTS ERNST, denn bald steht der Auftritt bevor. Während die regionale Vorband Macy ihr Debütkonzert (Debüt in dieser Formation, wie Frontsänger Cyril Mauderli danach berichtet) zum Besten gibt, trifft man im Backstage letzte Vorbereitungen. Noch ein Blick in den Spiegel, den Hemdkragen zurechtrücken und es kann losgehen. «Baschi, Baschi», schreit es aus der Halle. Dieser scheint jetzt doch ein bisschen nervös zu sein. Die Band spielt zum Intro auf. Baschi atmet tief ein und schreitet zielorientiert auf die Bühne. Und schon nach dem ersten Song verfliegt die Nervosität sichtlich.

WUNDERKERZEN UND Feuerzeuge leuchten im Publikum auf und alle singen mit. Während kreischende Teenies die vordersten Plätze in Beschlag genommen haben und gierig ihre Hände nach Baschi ausstrecken, tanzen und singen weiter hinten ältere Fans im Takt mit. Auch Familien mit Kindern sind im Publikum. Hits wie «Gib mer ä Chance», «Bring en hei», und «Wenn das Gott wüsst» fehlen natürlich nicht. Die Band, alles ambitionierte Musiker, rockt auf der Bühne und der Frontmann steigert sich von Song zu Song. Nach rund zwei Stunden ist das Konzert mit Zugabe zu Ende. Jetzt heissts für Baschi Autogramme verteilen. Freundlich gibt er einem kleinen Jungen mit leuchtenden Augen eine Karte. Dieser stolziert glücklich davon. Auch unser Baschi National und seine Band sind zufrieden. «Es war wirklich ein gelungener Abend», bilanziert etwa Drummer Nico Looser.

ZUR PERSON
Baschi (Sebastian Bürgin), am 6. September 1986 geboren, wuchs in Gelterkinden BL auf. Er gehört derzeit zu den bekanntesten Schweizer Popsängern. Seine Karriere startete er im Rahmen der ersten Staffel der Castingshow MusicStar, die zwischen November 2003 und März 2004 im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wurde. Obwohl er damals als Sechstplatzierter frühzeitig ausgeschieden war, baute sich Baschi in der Folge eine Karriere als Sänger auf und ist heute klar der erfolgreichste MusicStar-Kandidat.

BASCHI MIT BAND
Pim Nieuwlands (Keyboards), Marcel Schwegler (Bass), Phil Merk (Guitars), Sebastian Bürgin alias Baschi (Vocals), Nico Looser (Drums) und Daniel Schaub (Guitars)